

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Betriebsausschuss Bühnen der Stadt Köln	28.01.2020
Finanzausschuss	03.02.2020
Rechnungsprüfungsausschuss	04.02.2020
Unterausschuss Kulturbauten	03.03.2020

Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz - Stand: 31.12.2019

Mit dem Monatsbericht Dezember 2019 gibt die Verwaltung den aktuellen Sachstand zur Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz zur Kenntnis.

Die Prüfläufe und die notwendigen Nacharbeiten zur Entwurfsplanung wurden im Dezember abgeschlossen. Der Fokus liegt nun auf der Ausführungsplanung, die im Opernhaus nach wie vor einen Verzug von 14 Wochen aufweist.

Wie von den Bühnen gefordert, haben die Planer mit Unterstützung der Objektüberwachung im Dezember 2019 ein Konzept vorgelegt, mit dessen Hilfe dem Zeitverzug entgegengewirkt werden soll. Dieses Konzept sieht eine Aufteilung der Ausführungsplanung des Opernhauses in zwei Planpakete vor, von denen eines wie geplant im 2. Quartal dieses Jahres, und das zweite am 31.8.2020 vorliegen soll. So soll der planmäßige Beginn der Werk- und Montageplanung mit den dann neu unter Vertrag genommenen Haustechnikfirmen gewährleistet werden.

Das Konzept wird aktuell von den Bühnen geprüft. Sollte es von den Bühnen akzeptiert und wie von den Planern vorgeschlagen umgesetzt werden können, wird der Fortgang der Planung durch regelmäßige Meilensteine überprüft. Das Kostenrisiko des bis zum November 2019 aufgelaufenen Planungsverzugs bleibt solange in den Risiken enthalten, bis sich der Zeitverzug tatsächlich verringert.

Die Kostenprognose inklusive Risiken ist im Dezember trotz des weiterhin bestehenden Verzugsrisikos von rund 574 Mio. € auf 572 Mio. € gesunken. Grund dafür sind Rückstellungen, die teilweise aufgelöst und teilweise in die Verpflichtungen überführt werden konnten. Auch die Kostenprognose sank leicht und liegt nun bei rund 550 Mio. Euro. Verpflichtungen und Auszahlungen stiegen mit ca. 2 Mio. € und ca. 3 Mio. € in dem aus den Vormonaten bekannten Rahmen.

Die Ausschreibungsunterlagen für die fünf neu zu vergebenen Gewerke wurden wie angekündigt fertig gestellt und werden im Januar 2020 an den Markt gebracht. Da die Vergaben bauteilübergreifend erfolgen werden, sind nun auch die Projekttermine im Monatsbericht entsprechend bauteilübergreifend und nach Leistungsphasen dargestellt.

Turnusgemäß hat der Projektsteuerer zum Quartalsende die fünf aktuell relevantesten Risiken samt entsprechenden Gegenmaßnahmen aufgeführt. Neu in der Aufstellung ist das Risiko „Noch fehlende verbindliche Vereinbarungen zu Vertragsterminen“. Es bezieht sich bereits auf die Zeit nach Abschluss sämtlicher Planungsprozesse, wenn neue Ausführungstermine mit den unter Vertrag stehenden Firmen vereinbart werden müssen.

gez. Streitberger